

TERM 9 Terminologische Informationen und Dienste für Spracharbeiter

Fachvortrag

Klaus-Dirk Schmitz, Fachhochschule Köln

Das TaaS-Projekt

Im Juni 2012 ist das von der EU co-finanzierte Forschungsprojekt TaaS (Terminology as a Service) mit dem Ziel gestartet, eine Cloud-basierte Plattform für die Extraktion, Verwaltung, Pflege und den Austausch von Terminologie bereitzustellen. Damit reagiert das Projekt auf die Notwendigkeit, Sprachsachverständigen, Experten und Unternehmen allgemein den Zugriff auf aktuelle terminologische Daten zu ermöglichen und sie direkt an der Schaffung und am Austausch von Terminologie zu beteiligen. So können die Rechercheergebnisse unzähliger Spezialisten, seien es Technische Redakteure, Übersetzer und Dolmetscher, Terminologen oder Fachgebietsexperten, gebündelt und verfügbar gemacht werden.

Die Dienstleistungen der zu entwickelnden TaaS-Plattform reichen von der Identifizierung von Textkorpora und der Terminologieextraktion einschließlich Äquivalenzsuche über die Erfassung, Bereinigung und Pflege von Terminologiebeständen bis hin zur Bereitstellung in unterschiedlicher, auf die moderne Arbeitsumgebung von Sprachdienstleistern und Technischen Redakteuren abgestimmter Form. Dabei werden die international anerkannten Normen der Terminologielehre ebenso beachtet wie die Bedürfnisse der Anwender und die von maschinellen Übersetzungs- und Redaktionssystemen sowie Übersetzungsspeichern verarbeitbaren Datei- und Datenformate. Zur Entwicklung der erforderlichen Algorithmen und Schnittstellen werden linguistische und statistische Verfahren zur maschinellen Textanalyse miteinander kombiniert und ausgebaut.

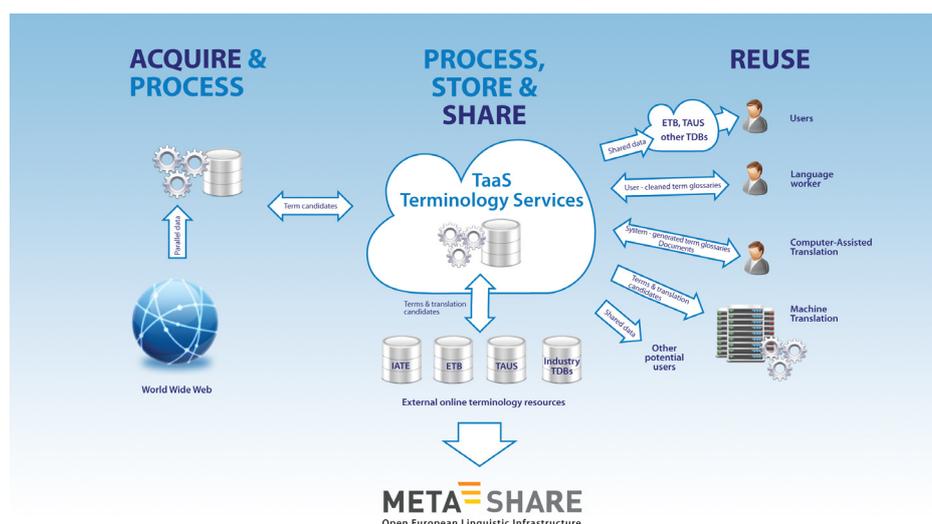


Abb. 1: Übersicht über die TaaS-Plattform

Projektpartner des TaaS-Projektes sind neben der lettischen Firma Tilde als Koordinator das Institut für Informationsmanagement (IIM)

der FH Köln, die University of Sheffield, die ungarische Firma Kilgray und die Translation Automation User Society (TAUS) mit Sitz in den Niederlanden.

Die Spracharbeiter

Einer der ersten Aufgaben des Projektes ist es, typische Nutzergruppen dieser TaaS-Plattform zu identifizieren und deren spezifische terminologische Bedürfnisse zu ermitteln. Alle Arten von Spracharbeitern, die sich mit der Produktion und Rezeption von fachlichen Texten beschäftigen, wie etwa Technische Redakteure, Terminologen, Übersetzer, Dolmetscher, Lokalisierer, Redakteure, Fachgebietsexperten, aber auch Lerner von Fachsprachen, benötigen irgendwann terminologische Informationen, aber vermutlich nicht alle die gleichen. Im Projekt wurden zunächst die Nutzergruppen definiert und dann die Nutzungsbedürfnisse von Spracharbeitern auf der Basis einer Umfrage ermittelt.

Die Umfrage

Die Umfrage wurde im Sommer 2012 bei zwei großen Verbänden (tekom, BDÜ) sowie bei weiteren potentiellen Nutzgruppen (DTT, ProZ etc.) auf Deutsch und Englisch durchgeführt. Die Ergebnisse sollen die Grundlage für die technische und konzeptionelle Implementierung der TaaS-Plattform bilden. Die Fragen konzentrierten sich auf folgende Themenkomplexe:

- Berufliches Umfeld (Tätigkeit, Arbeitsverhältnis, Fachgebiet)
- Genutzte Programme und Formate
- Terminologearbeit (Zeit, Wichtigkeit, Art, Zweck)
- Terminologierecherche (Wo und wonach wird gesucht?)
- Probleme und Optimierungspotenzial
- Bereitschaft, Terminologie bereitzustellen und gemeinsam zu nutzen

Insgesamt wurden knapp 2.800 Fragebogen ausgewertet. Die beiden größten Gruppen der Spracharbeiter waren – wie nicht anders zu erwarten – die Technischen Redakteure (38 %) und die Übersetzer (31 %); Terminologen, Dolmetscher und Fachgebietsexperten war mit je etwa 5 % vertreten. Als häufig eingesetzte Programme wurden Microsoft Office (Word, Excel, Powerpoint) bzw. Open Office, FrameMaker und InDesign neben den CAT-Tools SDL-Trados und Across genannt. Bei den genutzten Formaten führten DOC(X) (28 %), XML (17 %) und TXT 15 %) die Liste an.

Die Mehrzahl der Befragten (61 %) geben an, dass sie zwischen 0 und 20 Prozent ihrer Arbeitszeit für Terminologearbeit aufbringen; dies trifft vor allem auf die meisten Technischen Redakteure zu. Weitere 28 Prozent wenden 20 bis 40 Prozent ihrer Zeit für Terminologearbeit auf. Die Einschätzung der Wichtigkeit von Terminologearbeit ist in Abb. 2 grafisch dargestellt. Bei der Frage, nach welchen terminologischen Informationen die Spracharbeiter suchen, wurden vorrangig Benennungen in der Zielsprache (18 %) und in der Ausgangssprache (16 %) sowie Definitionen in der Ausgangssprache (16 %) und in der Zielsprache (13 %) genannt.

Bei den Quellen für die Terminologierecherche wurden in erster Linie die eigene Terminologiedatenbank angegeben; wenn dort keine Treffer gefunden wurden, wurde über Stichwörter in Suchmaschinen, in

Online-Terminologiedatenbanken und -Enzyklopädien, aber auch in mehrsprachigen Wörterbüchern gesucht.

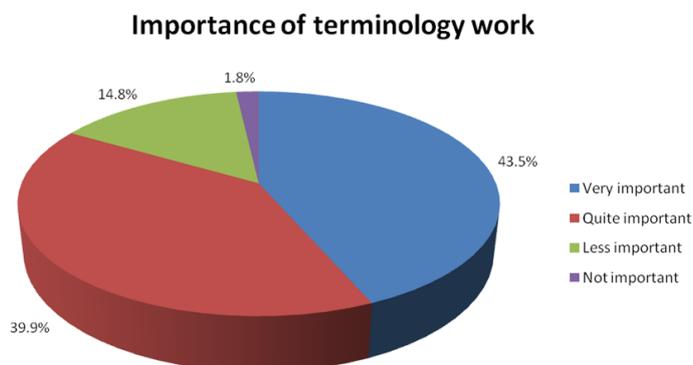


Abb. 2: Einschätzung der Wichtigkeit von Terminologearbeit

Bei den Problemen, die die Terminologearbeit behindern, wurden sehr oft Zeitmangel oder fehlende (finanzielle) Würdigung des Aufwandes sowie veraltete, unzuverlässige oder qualitativ minderwertige terminologische Informationen genannt.

Weitere Ergebnisse der Umfrage werden nach der endgültigen Auswertung veröffentlicht werden.

Fazit

Die Ermittlung der Nutzergruppen und ihrer terminologischen Bedürfnisse wird in die Konzeption und Implementierung der webbasierte TaaS-Plattform einfließen. Damit wird zum Projektende eine kooperative Anlaufstelle für alle Arten von Spracharbeitern zur Verfügung stehen, um terminologische Informationen und Dienstleistungen abzurufen.

Anmerkung

The project has received funding from the European Union Seventh Framework Programme (FP7/2007–2013), grant agreement no 296312.

Projekt-Website: www.taas-project.eu

klaus.schmitz@fh-koeln.de